



Steinbeis Business Academy  
SBA ■■■■■  
Steinbeis-Hochschule Berlin  
Steinbeis Business Academy



DGL Helix  
Stiftung Kinderhilfe, Essen



BUNDESVERBAND  
Kinderhospiz e.V.  
Bundesverband Kinderhospiz  
e.V., Freiburg

---

## „Psychische Belastungen von hauptamtlich beschäftigten Pflegekräften und Familienbetreuern in der stationären Kinderhospizarbeit“

– Ergebnisse einer bundesweiten Pilotstudie –

Autoren: Dipl.-Psych. Dina Philipp und Dipl.-Psych. Prof. Dr. Christian Loffing

Mit Unterstützung des Bundesverband Kinderhospiz e.V. konnten sechs der (im Jahre 2007) acht stationären Kinderhospize in die bundesweite Pilotstudie von D. Philipp und Prof. Dr. C. Loffing mit einbezogen werden. Ziel war es, die primär vorherrschenden psychischen Belastungen der Mitarbeiter zu erfassen sowie deren aktuelle Bewältigungsoptionen und die benötigten Ressourcen, um langfristig in der Kinderhospizarbeit tätig sein zu können. Die Stichprobe der Hauptstudie bestand aus 87 Personen zwischen 21 und 60 Jahren. Die Hypothesenprüfungen zeigten, dass sich die untersuchte Stichprobe in den Bereichen „*Soziale Spannungen*“ sowie „*Emotionale Belastung*“ signifikant von der entsprechenden Normstichprobe unterschied. Diese Ergebnisse konnten als Risikofaktoren interpretiert werden, da die Mitarbeiter sehr viel häufiger unter sozialen Auseinandersetzungen und Streit sowie unter Ärger, Ängsten oder Einsamkeit litten. Ressourcen der untersuchten Stichprobe konnten in einer signifikant erhöhten *Distanzierungsfähigkeit* sowie in einer signifikant geringeren *Verausgabebereitschaft* festgestellt werden. Des Weiteren zeigten sich hoch signifikante Ergebnisse in einer sehr viel geringeren Ausprägung des Bereiches „*Angst vor dem Sterben wichtiger Bezugspersonen*“ im Vergleich zur Norm. Die qualitativen Ergebnisse untermauerten, dass – nach mangelnden Arbeits- und Organisationsbedingungen – soziale Spannungen, Konflikte, mangelnder Austausch und Informationsfluss die größte Belastung für die Mitarbeiter darstellten. Auch Kommunikationsstörungen und Personalmangel wurden als belastend bezeichnet. Als zur Stressbewältigung Benötigtes gaben die Mitarbeiter vor allem Veränderungen im sozialen Bereich an, wie Teamarbeit, offene Kommunikation und Aussprache sowie gegenseitiger Respekt und Wertschätzung. Strukturell benötigten die Befragten vor allem zuverlässige Arbeitszeiten, eindeutige

Zuständigkeitsbereiche, Absprachen und Transparenz. Die von den Führungskräften als mit am wichtigsten bezeichnete Supervision nannten die Mitarbeiter erst an fünfter Stelle. Schlussfolgernd wurden Empfehlungen zu Teamentwicklung, transparenter Kommunikation, Wertschätzung, flexibler Führung, eindeutiger Aufgabenverteilung sowie ausgewogener Work-Life-Balance erteilt. Die Ergebnisse und Empfehlungen stellen einen ersten wichtigen Schritt für die Weiterentwicklung der Kinderhospizarbeit und die langfristige Gesunderhaltung der Mitarbeiter dar.

Für nähere Informationen sowie Einsicht der vollständigen Studie wenden Sie sich gerne an: [dina.philipp@gmx.de](mailto:dina.philipp@gmx.de).